

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Siegener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Siegen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Notationsdruck und Verlag der Brühl'schen Universitäts- und Buch- und Steindruckerei.
R. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 51.
Redaktion: 112. Tel.-Nr. Anzeiger-Gießen.

Verständigung in der Befoldungsfrage?

Die Abendblätter bringen die Meldung, daß in der Befoldungsfrage neue Verhandlungen mit dem Ziel einer Verständigung im Gange sind. Wir können nach einer Mitteilung aus Berlin diese Meldung bestätigen. Der Umschwung ist dadurch eingetreten, daß die Regierung in einem wichtigen Stück entgegenkommen will, nämlich bezüglich der gehobenen Unterbeamten. Allerdings soll die Gehaltserhöhung für diese Kategorie erst zu einem späteren Termin, etwa 1. April 1918, eintreten. Wenn nun die Regierung bereit ist, auf diesen Boden zu treten, so wäre es von den Parteien nicht mehr zu verantworten, wenn der Entwurf nicht zustande käme. Wie wir hören, sind Nationalverbände, Konservative und Fortschrittler, vorbehaltlich natürlich aller weiteren Einzelheiten, bereit, in Verhandlungen auf dieser Grundlage einzutreten. Das Zentrum hat zwar vorläufig keine Bereitwilligkeit dazu zu erkennen gegeben; es darf aber erwartet werden, daß es sich dem Vorgehen der anderen Parteien noch anschließt. Denn so viel ist klar, daß durch das Scheiternlassen des Entwurfs für keine der in Frage kommenden Beamtenkategorien eine günstigere Chance erzielt wird; im Gegenteil würden, da bei einer im nächsten Jahr einbringenden Vorlage eine Minderwirkung auf seinen Fall zu erreichen sein wird, die Beamten, die jetzt ihre Aufbesserung bekommen können, ganz erheblich geschädigt werden. Es darf im übrigen damit gerechnet werden, daß auch für die anderen Klassen, für deren Berücksichtigung der Reichstag sich eingesetzt hat, eine befriedigende Zulage für spätere Zeit gegeben wird. Unter diesen Umständen darf erwartet werden, daß sich eine Mehrheit für die in ihren Einzelheiten freilich erst noch festzulegende Einigung zusammenfindet.

Die Monroelehre in der Praxis.

Nach einer Erklärung des früheren Präsidenten Roosevelt vom 11. August 1905 haben die mittel- und südamerikanischen Staaten auf Grund der Monroelehre keinen Schutz zu erwarten, falls sie sich der Besatzung rechtsverbindlicher Schulden entziehen wollten. Versuchen sie es, so bleibt den europäischen Mächten das Recht, nötigenfalls ihre Ansprüche zu erzwingen. Doch soll die Union die Vorkehrungen der betreffenden europäischen Mächte zur Wahrung ihrer Interessen überwachen, um zu verhindern, daß bei etwaigen Vollstreckungen amerikanisches Land auch nur vorübergehend von fremden Truppen besetzt wird. In diesem Sinne hat die Unionregierung den neuesten Konflikt zwischen England und Haiti erledigt. England hatte von Haiti die Zahlung von 62000 Dollar als Entschädigung für einen seiner Staatsangehörigen verlangt, dessen Sägemühle bei der letzten Revolution zerstört worden war. Als Haiti darauf nicht eingehen wollte, erließ die englische Regierung ein Ultimatum. Darüber war man in Washington bestürzt, besaß sich einzuschreiten und veranlaßte die Regierung, die verlangte Entschädigung alsbald zu zahlen. So wurde der Möglichkeit, daß England ein Schiff nach Haiti sende, mit Waffengewalt die Zahlung betreiben und die Monroelehre verletzen könnte, vorgebeugt.

Aus Hessen.

16. Darmstadt, 12. Mai. Angekündigt der voraussichtlich gleich nach den Pfingstferien wieder beginnenden Plenarberatungen der Zweiten Kammer steht sich auch in der nächsten Zeit das parlamentarische Leben wieder klarer. Am nächsten Donnerstag vormittag hält der vierte Ausschuss eine Sitzung ab, am Freitag tritt vormittags die Nationalversammlung und nachmittags die Fraktion der Bauernbündler zur Abhaltung von Fraktions-sitzungen zusammen. Für Dienstag nächster Woche ist alsdann der Gesetzbearbeitungsausschuss zur Beratung der Regierungsvorlage über die Abänderung der Ordensgesetzgebung einberufen und am Mittwoch folgt auch der Finanzausschuss seine Beratungen weiter fort.

Verbandstag Deutscher kaufmännischer Genossenschaften.

Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der angeschlossenen Organisationen trat heute hier der Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften zu seinem diesjährigen ordentlichen Verbandstag zusammen. An erster Stelle behandelte der Verbandsvorstand Dr. Bille (Berlin) die kaufmännischen Einkaufsgenossenschaften. Die kaufmännischen Genossenschaften nehmen nach dem Redner in deutschen Genossenschaftswesen noch immer eine überaus bescheidene Stellung ein. Nach den Veröffentlichungen des Preussischen Statistischen Landesamtes zählte man in Deutschland am 1. Januar 1913 nur 239 kaufmännische Genossenschaften von im ganzen 33318 Genossenschaften, 1914 nur 295 von im ganzen 34594 Genossenschaften. Die Zahl hat sich mithin nur unbedeutend vergrößert. Das Interesse und das Verständnis für die kaufmännische Genossenschaftsbewegung nimmt bei weitem nicht in dem Maße zu, wie man es in Betracht der immer ungünstiger werdenden Verhältnisse im Detailhandel annehmen sollte. Das Verhalten der Handelskammern zur kaufmännischen Genossenschaftsbewegung hängt im wesentlichen davon ab, ob in der betreffenden Kammer Freunde der Genossenschaften sitzen oder Gegner. Wo das letztere der Fall ist, da bringen die Handelskammern der Bewegung Wohlwollen entgegen, zum mindesten nehmen sie eine neutrale Haltung ein. Wo Gegner vorhanden sind, da finden wir bei den Handelskammern Ablehnung. Auch in anderen Branchen nimmt die Einkaufsbewegung zu. Auch die großen Geschäfte, die bisher glaubten, für sich selbst den größten Vorteil zu haben, wenn sie allein sind, schließen sich zu genossenschaftlichen Einkäufen zusammen.

Ueber die Entwicklung, welche unsere Bewegung in den außerdeutschen Staaten genommen hat, wird voraussichtlich der in diesem Jahre in Hannover stattfindende vierte internationale Mittelhandkongress Arbeit verschaffen. Die Bewegung geht in dem Verlande nicht zurück, aber fertig vor sich. Im Berichtsjahr haben sich angeschlossen neue Genossenschaften in Kassel, Bonn, Emden, Rott, Köln, Landshut, Liebenwerda, Mülhausen i. El., München, Wanne, Krefeld und Bielefeld. Die „Deutsche Genossenschaft“ weist nur einen geringen Gewinn aus. Die Gesamtzahl der zur Ausgabe gelangten Gernisulare betrug etwa 300000. Zahlreiche Neuproduktionen kamen durch Vermittlung der Versicherungsabteilung bei den Vertragsgesellschaften zum Absatz. Mit den Kleinhandlungen angehenden Fragen finden naturgemäß auch unser Interesse, obwohl wir als Zentralverband davon absehen, dieserhalb in die Öffentlichkeit zu treten. Die Beratungen über das Petroleum-Monopol schienen leider an einem toten Punkte angelangt zu sein, obwohl die Regierung angeblich den größten Wert auf die Beabsichtigung des Gesetzes legt, hat man im Reich-

tage die Angelegenheit hinausgeschoben. Die Forderungen des Detailhandels in Bezug auf das Zugabemonopol, die auch wir unterstützen, lauten auf ein gleiches Verbot hinaus. Die Aussprache einer Anzahl von Detailhändlerverbänden über das Konsumvereinswesen hat bisher noch zu keinem Ergebnis geführt. Jeweils Vorgehen gegen den heimlichen Warenhandel hat der Verband die kleinen Handelsorganisationen veranlaßt, sich zusammenzuschließen. Mit einer großen Anzahl besonderer Organisationen wird ein freundschaftlicher Verkehr unterhalten. (Beifall.)

Der Vorsitzende Dr. Bille (Berlin) berichtet dann über die Tätigkeit des Ausschusses und ging ebenfalls auf das Petroleummonopol ein, das bedauerlicherweise wohl nicht zustande kommen werde. Der Verbandsvorstand Dr. Bille (Berlin) erläuterte hierauf seinen Bericht, der sich als ein sachmännliches Gutachten über die von den Einkaufsgenossenschaften praktisch zu verwirklichte Durchführung charakterisierte.

In der Aussprache über die bisherigen Fortschritte führte Dr. Bille (Berlin) aus, daß er seinen Bericht von den allgemeinen Vorurteilen über das Zugabemonopol ausnehmen müsse; sein Bericht habe in Bezug auf die Selbsthilfe nicht verlagert. Allerdings sei gleichwohl diese das wirksamste Mittel. Daher strebe auch er es an. Wenn wir uns nicht immer gegenseitig in den Rücken fallen, so würden wir auf dem Wege der Selbsthilfe mehr erreichen. Bedauerlich ist, daß der Reichstag an der Frage des heimlichen Warenhandels vorübergegangen ist. Das ist eine Nichtachtung des Kleinhandels. Wir müssen uns bei den nächsten Wahlen die Kandidaten darauf ansehen, wie sie sich dazu stellen.

Dr. Bille (Berlin) behandelte dann die Zusammenfassungsbereitungen der Lieferanten in der Lebensmittelbranche.

In unserer Zeit, in der sich alles organisiert, organisieren sich natürlich auch die Lieferanten. Sie haben sich zusammengeschlossen, um die Frage des Verkaufs ihrer Produkte zu regeln. Die Arten des Zusammenschlusses sind mannigfaltig. In erster Linie sind es Kartelle und Syndikate. Sie haben einen großen Umfang angenommen, so daß 70 Prozent aller Waren der Detailhändler von kartellierten Firmen kommen. Weit gefährlicher ist noch der Trust, durch den die Konkurrenz ein für allemal ausgeschaltet wird. Wir können den Lieferanten selbstverständlich nicht verwehren, sich zusammenzuschließen, aber Voraussetzung ist, daß nicht die ganze Wirtschaftsordnung über den Haufen geworfen wird. Wenn ein Syndikat gegründet wird, so heißt es, man will Minderheiten befriedigen. Aber diese Minderheiten waren für uns günstig, da wir von den konkurrierenden Firmen Preisnachlässe erhielten. Gegen derartige Vorgehensweisen gibt es zwar Mittel, aber sie stellen nur einen Nothbehelf dar.

Wenn eine Marke beim Publikum eingeführt ist, so kommt es vor, daß der Detailhändler völlig ausgeliefert werden kann, wie wir das beim Petroleum und beim amerikanischen Tabaktraf sehen können. Beim Tabaktraf kam es so weit, daß der bisher selbständige Discounterhändler zum Angestellten des Truhs herabsank, der jederzeit entlassen werden kann. In der Margarine-Branche scheint sich jetzt ein großer Truh zu bilden. Zwei Geschäfte haben die 15 größten Fabriken der Branche aufgekauft, die allein 60 Prozent aller Margarine fabrizieren. Die vorhandenen Schwierigkeiten sind aber nicht so schlimm, als man allgemein geglaubt hat. Eine Beunruhigung ist erst durch die Flugblätter der Konkurrenzfabriken bei den Detailhändlern entstanden. Bis jetzt sind noch keine Klagen über die Truhsfabriken eingelaufen. Es fragt sich, ob wir Abhilfebestrebungen zu unternehmen haben und welche. Eine eigene Margarinefabrik zu gründen ist nicht verlockend. Man möchte klein anfangen und hätte dann nicht genügend Produkte, die den Bedarf Deutschlands zu decken erklären, sie lieferten nicht an die würden dann auch ganz einfach erklären, sie lieferten nicht an die Kleinhandwerker, die von der eigenen Fabrik des Verbandes beziehen. Wir müssen daher andere Mittel und Wege suchen, um den jetzigen Zustand zu erhalten. Wir müssen uns von den Fabriken, die uns heute noch versichern, daß sie nicht die Absicht hätten, den Detailhandel durch Gründung von Filialen und eigenen Geschäften auszuscheiden, dafür langjährige Garantien geben lassen. Wenn wir alle Detailhändler zusammenklopfen wollen, so können wir auch den Beziehungen der Margarinefabriken nicht die Berechtigung absprechen. Wir müssen auch zugeben, daß die Margarinefabriken dem Handel stets entgegenkommen, so daß ein Anlaß zur Beunruhigung nicht vorliegt. Es ist also nicht nötig, in einen Kampf mit den Lieferanten einzutreten. Wir wollen die freundschaftlich angeordnete Hand ergreifen. Es soll das aber nicht heißen, daß wir die trübseligen Fabriken nicht auch unterstützen wollen, wir wollen sie genau so behandeln wie die Truhsfabriken, wenn sie uns dieselben Garantien geben. Letztendlich bestehen dieselben Verhältnisse z. B. bei den Salzfabriken.

Auf Vorschlag des Redners wurde ohne Aussprache folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Der Verbandstag erkennt für die Lieferanten das gleiche Recht des Zusammenschlusses an, das er für die Detailhändler beansprucht. Voraussetzung ist, daß der Zusammenschluß nicht zu einer vollständigen Abänderung der Wirtschaftsordnung führt. Der Verbandstag sieht jedoch in dem zunehmenden Zusammenschluß der Lieferanten die Möglichkeit für eine Gefahr für den Detailhandel für vorliegend an und beauftragt den Verbandsvorstand dahin zu wirken, daß ein Kolonnen getroffen werde, wonach die Einkaufsgenossenschaften die Firmen unterstützen, die ihrerseits ausreichende Garantien dafür bieten, daß sie die Interessen der Detailhändler auch für die Zukunft wahren werden.

~ Dortmund, 12. Mai.

Schlusssitzung.

Zu Beginn der heutigen zweiten und letzten Hauptversammlung des Verbandstages deutscher kaufmännischer Genossenschaften überbrachte ein Gast aus Wien die Einladung zu einem internationalen Wiener Kaufmannstage.

Hierauf sprach Kleinhandelsbeamter Töpfer (Eisenburg) über die Warenaufrichtungen der Konsumvereine, wobei er ausführte: Die Konsumvereine beschäftigen sich selbst als Preisregulatoren, als diejenigen, welche das Publikum vor Uebervorteilung schützen wollen. Wie es damit aussieht, ist uns bekannt. In der Konsumvereinschaftlichen Rundschau, dem Zentralorgan der Konsumvereine, wird den einzelnen Konsumvereinen empfohlen, ja seine Preise in den Anzeigen bekannt zu geben, denn durch die Warenpreise mit Preisangaben können die Konsumvereine geschädigt und in einen widerlichen Konkurrenzkampf gezogen werden. Die Konsumvereine fürchten also den Konkurrenzkampf. Vom allgemeinen Wettbewerb ausschließen kann sich heute aber nur der, der ein Monopol oder einen festen Kundenkreis hat. Wenn das Wareninstitut mit Preisangaben für den Konsumverein nicht angebracht ist, so wird das Konsumvereinsinstitut den Vereinen mehr empfohlen, durch welches das Publikum mit markigen Nebenwirkungen über den wahren Sachverhalt getäuscht und der Kaufmann herabgewürdigt wird. Doch die Wirkung dieses Suggestionmittels scheint nicht befriedigend gemein zu sein. Jetzt haben die Konsumvereine zu einer anderen Reklame ihre Zuflucht genommen, zu den sogenannten Warenaufrichtungen. Diese, eine Gegenüberstellung von Waren der Konsumvereine und der ordentlichen Detailhändler, sollen dem Publikum die Leistungsstärke der Konsumvereine und die geschäftliche Minderwertigkeit der selbständigen Kaufleute zeigen. Da aber die Verhältnisse nicht dazu angetan sind, eine besondere Preiswürdigkeit der Konsumvereine darzutun, wird zu unläuternden Mitteln gegriffen. Es werden die Preise der Kaufleute wiffen-

lich erhöht und die der Konsumvereine herabgesetzt, um eine günstige Statistik zu erzielen, man sieht sich auch nicht, Abkündigungen zu Gunsten der Konsumvereine zu machen. Dieses Gebahren der Konsumvereine, das Publikum irreführen und den Detailhändler zu schädigen, ruft naturgemäß einen Sturm der Entrüstung in unseren Kreisen wach.

Der Redner schloß folgende Entschlieung vor: „Die Versammlung protestiert gegen die sogenannten Warenaufrichtungen der Konsumvereine, die den Jwed haben, dem laudenden Publikum die Billigkeit der Waren der Konsumvereine vor Augen zu führen, und zu zeigen, daß es beim Kaufmann überverteilt wird. Es ist in vielen Fällen festgestellt, daß bei Gegenüberstellung der Preise und Vergleichung der Ware unwahre Angaben gemacht worden sind, wodurch das laudende Publikum wiffenlos abichtlich getäuscht werden sollte. Der Verbandstag fordert die Detailhändler auf, ihr iharisches Augenmerk auf diese Aufrichtungen zu richten und jede Unlauterkeit zu veröffentlichen. Der Verbandstag erucht die Gerichtsbehörden, gegen die Warenaufrichtungen der Konsumvereine, sobald eine Unlauterkeit nachgewiesen ist, die öffentliche Klage zu erheben, da bei diesen Aufrichtungen doch ein sehr großes öffentliches Interesse vorliegt.“

Die Entschlieung wurde nach kurzer Aussprache einstimmig angenommen.

Sodann sprach der Vorsitzende Dr. Bille (Berlin) über die Geschäftsbedingungen der Konsumvereine im Inlandverkehr.

Das nächste Thema der Tagesordnung betraf den Einkaufsvereinsverband des Markenschuttsverbandes. Verbandsvorstand Dr. Bille (Berlin) führte hierzu aus, daß der Verband der Lieferanten von Markenschutzartikeln in Berlin einen Revers ausgearbeitet habe, wonach er nur solche Einkaufsvereinigungen anerkennt, welche Rechtfähigkeit erlangen haben. Ferner müßten sich die Einkaufsvereine verpflichten, die vom Lieferanten festgesetzten Preise innewahrhalten. Ein vom Verband verhängtes Verkaufsverbot besage, daß an Klein- und Großhändler nicht geliefert werden dürfe, die diese Bedingungen nicht einhalten. Im Ausnahmefall soll eine Strafe von 300 Mark für den Einzelhändler fällig sein. Der Redner hält es für unmöglich, daß auch nur ein Einkaufsverein diesen Revers unterschreiben könne, da die Konsequenzen ganz unübersehbar wären. Er empfiehlt daher eine entsprechende Entschlieung.

Morgen findet noch die Hauptversammlung der Zentral-einkaufsgenossenschaft statt, die mit Fragen geschäftlicher Art zu behandeln hat.

Kirche und Schule.

Vater Bonaventura, einer der bekanntesten katholischen Geistlichen Berlins und der bedeutendste Kanzelredner des Dominikanerordens, ist Dienstag früh im Alter von 61 Jahren in Berlin gestorben. Vater Bonaventura, der mit seinem bürgerlichen Namen Friedr. Jul. Krosch hieß, war am 20. Dez. 1862 als Sohn eines Schuhmachers in Karlsruhe geboren. Im Jahre 1892 trat er zu Düsseldorf in den Dominikanerorden; seit 1911 war er Seelforger für die kath. Studentenschaft in der St. Maria-Victoria-Kapelle zu Berlin.

Universitäts-Nachrichten.

Der ordentliche Professor der historischen Geographie an der Berliner Universität Dr. Wilhelm Sieglitz hat um seine Emeritierung nachgesucht.

Landwirtschaft.

Landesversammlung des hessischen Geflügelzüchterverbandes. d. Bingen, 10. Mai.

In der heutigen Landesversammlung führte der Vorsitzende, Müller-Bingen, aus, daß die 6. Landesgeflügelausstellung in Offenbach a. M. einen sehr guten Verlauf genommen hätte. Leider habe sich das Verhältnis des rheinischen Provinzialvereins zur Landwirtschaftskammer noch immer nicht besser gestaltet. Auch das des Provinzialvereins Starkeburg ließe manches zu wünschen übrig. Der Jahresbericht schloß mit einem Vermögensbestande von rund 500 Mark ab. Von dem Starkeburger Provinzialverband war der Antrag gestellt worden, den Verbandbeitrag von 10 M. für 1917 und 1918 auf die Hälfte zu erniedrigen. Begründet wurde dieser Antrag damit, daß die Provinzialvereine die Hälfte ihrer Mittel dem Landesverband abführen müssen. Der Provinzialverband Oberhessen sprach sich für die Beibehaltung der jetzigen Beiträge aus, da der Landesverband unbedingt ein größeres Vermögen haben müsse. Nach längerer Aussprache wurde der Antrag abgelehnt. — Dem Mainzer Verein wurde ein Ehrenpreis von 25 Mark gewährt. — Die 7. Landesausstellung im Jahre 1916 wird in Bingen in der Festhalle abgehalten werden. — Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die Frage der Taubenställe während der Saatzeit. Nach dem Fest- und Waldtag vom 13. Juli 1904 müßten alle Tauben während der Saatzeit eingesperrt werden. Dem Taubenzüchter entziehen hierdurch bei der Jagd große Nachteile, besonders bei den sogenannten Pichbärdtauben, die ja überhaupt nicht auf Feld liegen würden. Aus diesem Grunde beantragte die Versammlung den Vorstand bei den maßgebenden Stellen auf eine Veränderung dieser Bestimmung hinzuwirken. Es wurde ein Aufruf gewährt, der sich mit der weiteren Bearbeitung dieser Frage beschäftigen soll.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Mal	Thermometer auf 6° reduziert	Temperatur der Luft	Absolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Wetter
1914							
12. 9 ^h	74,6	8,8	7,5	80	SW	2	Regen.
12. 9 ^h	74,1	8,8	7,1	84	NW	2	Bed. Himmel
13. 7 ^h	72,5	7,6	6,0	77	W	4	Sonnenschein

Höchste Temperatur am 11.—12. Mai 1914 = + 12,6°.
Niedrigste „ 11.—12. „ 1914 = + 8,0°.
Niederschlag: 2,0 mm.

Brauerei-Fällung Brauerei-Fällung

Liehaber einer Flasche guten Bieres verlaug ausdrücklich:

Giessener Brauhaus-Bier

hell und nach Münchener Art.

Sanitäts-Kraftbier: alkoholfrei — extraktreich

• Ausschließliche Brauerei-Fällung •
daher Gewähr für beste Beschaffenheit

Direkt vom Lagerfall in die Flasche

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im 57. Lebensjahre unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Wagner

Kaufmann.

Um stille Teilnahme bitten

6034

Die trauernden Hinterbliebenen.

Giessen (Bahnhofstrasse 26), Winkel, Saargemünd, Aachen, Offenburg, den 11. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Donnerstag in der Stille statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen

Herrn Kaspar Wagenbach VII., Flurschütz

sowie dem Krieger- und dem Flurschützenverein, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, sagen wir herzlichen Dank.

Familie H. Wagenbach
Familie K. Wagenbach
Familie Jakob Schupp.

Alten-Buseck, Daubringen, Giessen, den 12. Mai 1914.

Alle angegebene deutsche Lebensversicherungsgesellschaft hat ihre

Hauptagentur

für Sieben und Umgebung

mit beständigem Anlauf und event. Bureauauskunft neu an bezeichnen. Offerten geeigneter Bewerber um G. 3939 an Odenknecht & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Anfall!

Hauptvertreter

gegen hohe Provision und Anlauf-Garantie von 1. Berl. Gesellschaft gesucht. Offerten unter H. 3969 an Odenknecht & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Wasser!

Einbruch!

Zuverlässiger Mann

mit guten Kenntnissen zum Betrieb der Handarbeit für dauernd gesucht. Schriftliche Angebote unter 04114 an den Wiesener Anzeiger erbeten.

Jung. Klempner

und Installateur per sofort gesucht. 6032 Ferd. Bender, Oberdorf, am Bahnhof.

Gehilfe

als Friseur-Gehilfe bei Friseur-Werkstatt, Sonnenstr. 12, Obern. Wilsch, Reichenheim.

Ein Baugeresele

auf sofort gesucht. 5506 Lutz, Kautsch, Wörschauer, Friedberg i. Hessen.

Hausbursche

sofort eintreten. 5845 Daiser, Hotel Nassau.

Junger Hausbursche

für sofort gesucht. 6048 Fickelstraße 71.

Ein ordentlicher Junge als

Hausbursche gesucht. 1800 Fickelstraße 13.

Lehrling

mit. allm. Verbindungen gef. Wilhelm Reiter, Bäcker und Konditor, Markstr. 16.

Gewerklicher Junge

in die Lehre, gegen sofortige Vergütung gesucht. L. 1111, Schuhmachermeister, Bahnhofstr. 30.

Lehrling

besonderer Umstände halber sehr nachz. gef. od. sofort gef. Buchdruckerei Nitschowski, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Büchsenmacher

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

Saub. Mädchen

sofort gesucht. 6037 Buchsenmacher, Bismarckstr. 4.

jünger. Fräulein

in die Lehre, Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine erwünscht. Selbstgeschrieb. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Stellengesuch

in Stenographie u. Schreibmaschine, bewand. sucht Stell. Schrift. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Fräulein

aus best. Familie mit guter Handschrift sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Kindergärtnerin

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Verkäufer

sofort zum 1. Juli Stellung in einem anst. Kind. Kindergarten. Schriftl. Angebote unter 04136 an d. Wiesener Anzeiger erbeten.

Trockene Eisenbahnen

1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

04157 1/2 Hm. hart zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter 04157 an den Wiesener Anzeiger.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch-Seife für saure, weisse Haut und blendend schone Teint. 50 Pfg. Ferner macht Dada-Creme saure und poröse Haut weich und sammelt. Tube 50 Pfg. bei P. J. Mohr, Carl Reibel, W. Schrader, Emil Kana.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch-Seife für saure, weisse Haut und blendend schone Teint. 50 Pfg. Ferner macht Dada-Creme saure und poröse Haut weich und sammelt. Tube 50 Pfg. bei P. J. Mohr, Carl Reibel, W. Schrader, Emil Kana.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch-Seife für saure, weisse Haut und blendend schone Teint. 50 Pfg. Ferner macht Dada-Creme saure und poröse Haut weich und sammelt. Tube 50 Pfg. bei P. J. Mohr, Carl Reibel, W. Schrader, Emil Kana.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch-Seife für saure, weisse Haut und blendend schone Teint. 50 Pfg. Ferner macht Dada-Creme saure und poröse Haut weich und sammelt. Tube 50 Pfg. bei P. J. Mohr, Carl Reibel, W. Schrader, Emil Kana.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch-Seife für saure, weisse Haut und blendend schone Teint. 50 Pfg. Ferner macht Dada-Creme saure und poröse Haut weich und sammelt. Tube 50 Pfg. bei P. J. Mohr, Carl Reibel, W. Schrader, Emil Kana.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch-Seife für saure, weisse Haut und blendend schone Teint. 50 Pfg. Ferner macht Dada-Creme saure und poröse Haut weich und sammelt. Tube 50 Pfg. bei P. J. Mohr, Carl Reibel, W. Schrader, Emil Kana.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch-Seife für saure, weisse Haut und blendend schone Teint. 50 Pfg. Ferner macht Dada-Creme saure und poröse Haut weich und sammelt. Tube 50 Pfg. bei P. J. Mohr, Carl Reibel, W. Schrader, Emil Kana.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch-Seife für saure, weisse Haut und blendend schone Teint. 50 Pfg. Ferner macht Dada-Creme saure und poröse Haut weich und sammelt. Tube 50 Pfg. bei P. J. Mohr, Carl Reibel, W. Schrader, Emil Kana.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch-Seife für saure, weisse Haut und blendend schone Teint. 50 Pfg. Ferner macht Dada-Creme saure und poröse Haut weich und sammelt. Tube 50 Pfg. bei P. J. Mohr, Carl Reibel, W. Schrader, Emil Kana.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch-Seife für saure, weisse Haut und blendend schone Teint. 50 Pfg. Ferner macht Dada-Creme saure und poröse Haut weich und sammelt. Tube 50 Pfg. bei P. J. Mohr, Carl Reibel, W. Schrader, Emil Kana.

Steckenpferd- Seife

die beste Lillienmilch



Es soll in sich selbst sein
wenn für dich
Rhinowale
Werbung für alle
die Frühjahrs- und Sommer-
Ganz frisch vom Block
Jugend & Prinzen G. M. b. H.
Fabrikanten der allbewährten Mark **SOLO**

Ganz besonderer Beliebtheit

erfreut sich auch dieses Jahr wieder der Halbschuh.
Ich biete diesem Umstande Rechnung tragend in
Damen-, Herren-, Mädchen- und Kinder-Halbschuhen
das, was auch den anspruchsvollsten Kunden zu-
friedenstellen kann.

Einige Preislagen für Damen- Halbschuhe **6⁵⁰ 7⁰⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰**

Spangenschuhe in großer Auswahl

Meine Hauptpreislagen für Damen- und Herrenstiefeln braun und schwarz **8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰**

Alleinverkauf der
berühmten Herz-
:: Schuhwaren ::

L. Süß

Während des Neu-
:: baues ::
Mäusburg 5

Vertr. Auskünfte in bet. anverl. Weise über Familien-, Vermögens- u. Geschäftverhältnisse, sowie
Nal. Vorleben etc. Beobachtungen, Ermittlungen, in Eheverhältnissen u. Familien-
tenzen, Verbindungen, all. V. d. W. Kennzeichen, Gelährungen, Pa. Kefers, u. allerer. Kreisen! Solide Preise.
Frankfurter Detektiv-Zentrale und Privat-Ankwalter G. M. b. H. :: Am Salzhaus 6 ::
Zweigstelle: GIESSEN, Schiffstr. 15. Sprechstunden v. 12-1/2 Uhr mittags u. 6-7/8 Uhr abends.

Bekanntmachung.

Der 15. Juni d. J. wird als der Zeitpunkt
bestimmt, mit welchem die Grundbücher der Ge-
markungen Röhden, Michelau, Ober-Schmitten,
Robertshausen I, Unter-Schmitten und Waller-
hausen in Ansehung der nachträglich festgestellten
Kellerrechte dieser Gemarkungen als angelegt an-
zusehen sind.
Ridda, den 9. Mai 1914. 60437

Bekanntmachung.

Bei der Spar- und Darlehnskasse e. G. m. u. H.
zu Ridda an der Horloff wurde heute in das
Genossenschaftsregister eingetragen, daß die Be-
kanntmachungen der Bilanzen der Genossenschaft
künftig im Riddaer Anzeigebblatt erfolgen.
Jungen, 6. Mai 1914. 60438

Trinker-Fürsorgestelle

:: für Stadt und Landkreis Gießen ::
Gießen, Riederweg 9, unterer Stock.
— Sprechstunde: jeden Donnerstag 6-7 1/2 Uhr abends. —
Unentgeltliche ärztliche Untersuchung von Alkoholkranken,
Rat und Beistand für sie und ihre Angehörigen, auch
ärztliche der Zeitungs.
Auch schriftliche Anfragen werden von der Trinker-
fürsorgestelle beantwortet. 2419D



Walsfreie Hemden!

(Schiller-Hemden)
für Sport u. Touren aus porösem
Makko, Panama, in allen Weiten
Mk. 5.25, 4.50 und 4.00
Wardhaus A. Salomon & Co.
Schulstrasse 6009a

Hack- und Häufelpflug

schon von Mk. 24- 30 zum Beha-
ken und Häufeln der
Kartoffeln
empfehlen
Ph. Mayforth & Co., Frankfurt

Schnupfen

CRÈME DEHNÉ DAS 50% in APOTHEKEN
BESTE DRUGGERS

Frühzeitiges Ermüden

Ein bewährtes Rezept gegen schnelles
Ermüden ist das Tragen von Con-
tinental-Absätzen. Sie ermöglichen
einen leichten, elastischen Gang, der
den Körper nicht ermüdet und nicht
erschüttert. Verlangen Sie aber aus-
drücklich von Ihrem Schuhmacher
Absätze Continental
Hüten Sie sich vor Nachahmungen!



STOEWEER
bleibt unerreich!

Stoewer-Rekord
Stoewer-Elite

7 Goldene
Medaillen
Meisterschaftspreise

Staatsmedaille
für
gewerbliche
Leistungen.

Affinverreter:
Franz Vogt & Co., Giessen
Fernsprecher 1054 Goethestrasse 32
Einzige Spezial-Reparatur-Werkstätte f. alle Bureaumaschinen u. Platte
Verlangen Sie kostenlose und unverbindliche Vorführung.

„Seit Jahren war ich müde
und matt, hatte häufig ma-
chinische Kopfschmerzen u. jede
Arbeit zum Scheitern und zum
Leben verloren. Der Arzt
sagte, es sei ein veraltetes

Nieren-

u. Blasenleiden,
daher Darmtraktus in-
folge ständiger Lebensweise,
zu spät. Hat nun ich
Altkocherster Mark-
Spendel, Markquell
Kob. - Eisen - Mannan - Sed-
salztabletten. Schon nach ein-
igen Tagen fühlte ich mich
als ein anderer Mensch. Die
Urinabsonderung wurde le-
bhaft und schmerzlos und blieb
es so. Ich rühme den
Kocherdelichtsalz habe
mich nie so wohl und gesund
gefühlt wie heute. G. H.
Kocherdelicht, Al. G. u. H. H.
in der Unterstadt-Post.
u. in den Trödeln G. Zeibel
18. Riddaer, H. Rott, C.
Schul und G. Rott.

Extra billiger Verkauf

3 Reise-Kollektionen
Kinder-Artikel

bis 50 Prozent unter Preis

Russenkittel	viele Hunderter	75
Kinderkleider	Musseline-Stik- koreien von	95
Tragkleider	Mull, Flanel usw.	88
Kinderlätzchen	viele Hund.	10
Wagendecken	reizende Sachen von	95
Posten Häubchen	50, 30, 25	

Reise - Muster
Söckchen, Mäntelchen, Unterröckchen
spottbillig
Nur prima Sachen

Kaufhaus Giessen

Bahnhofstrasse 14. 6008a

Rasen - Mäher Rasen - Sprenger Gummi - Schläuche

Garten-Strahlrohre, Ver-
schraubungen, Schlauch-
wagen, fern. Giessskannen
Spaten, Rechen, Hacken,
speziell Dölicher Hacken
u. auswechselb. Blättern,
sowie sämtl. Gartenland-
Utenellen empfiehlt billig

Edgar Bormann

Eisenhandlung
Neustadt II. Tel. 195.

Biltz - Blank
werden alle Körperstellen mit
meinem vorzügl. bewährten
Herdplattenputzer.
Ludwig Kröll, Dölar.
(6019)

Motten

kommen nicht in Ihre
Kleider und Pelzsachen,
wenn Sie dieselben recht-
zeitig mit dem sicher
wirkenden
Mottenschutz aus der
Central-Drogerie, Schulstrasse schützen.

Carl Barth

G. m. b. H. 5930 D
Fabrik für Innen-Einrichtung und Glasmöbel
Musterzimmer, Ausstellung und Verkaufsräume
Tel. Amt 1, Nr. 2959 Frankfurt a. Main Schwalzen-
strasse 24

Spezialfabrikation sämtl. Wohnungs-
möbel für das bürgerliche Haus

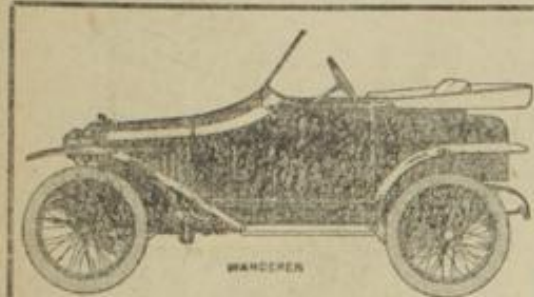
Direkte Franko-Lieferung an Private unter langj. Garantie Fabrikations-Preis. Vorkauf-
los und Bezugsquelle für Vertriebs

Oberhemden

nach Mass. Tadelloser Sitz
Vorzügliche Verarbeitung 5754

Fr. Levermann, Seltersweg 81

Bielefelder Herren-Wäsche



Der kleine Wanderer

5/12 PS. mit 2 Sitzen neben- oder
hintereinander

ist der ideale kleine Wagen

für Sport-, Touren- und Berufs-
fahrten. Er beansprucht nur geringe
Betriebskosten, ist schnell, zuver-
lässig und in gebirgigem Gelände
besonders leistungsfähig.
Katalog A 58 zu Diensten

Hessische Automobil-Zentrale
Kronenberg & Schilling, Gießen

Telephon 2059 [5726a] Süd-Anlage 7

*Einmalig! Der kleinste und
jetzt der beste der Gassen-
Kleinfahrzeuge!*



Golispaulen

*einmalig so einzig
in Gießen aufgeführt.*

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göttingen.

Kassabureau Justitia Gießen Anskunftei
Bismarckstr. 20 gegenüber Bismarckstr. 30
Realschule Realschule
Gegründet 1902
Inh.: J. Cisterns empfiehlt sich zur

Beitreibung von Forderungen aller Art
Einholung von Auskünften im In- u. Auslande sowie
zur Anfertigung von Schriftsätzen, Gesuchen und
Zahlungsbefehlen etc. Prima Referenzen.
Kulante Bedingungen. Nachweisbar grosse Erfolge. 4519

Weisse Waschkleider • Damen-Blusen
Panamahüte • Herren-Anzüge • Decken
Gardinen usw.

werden wie neu bei kürzester Lieferzeit
durch die chemische Reinigung.

Färberei Holland

Telephon 1022 Chemische Waschanstalt Marktplatz 11
Gardinen-Wäscherei 60281 D

MERCEDES



1250
Mk. 1450
1650

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

Allein-Verkauf: **Schuh-Haus Wilhelm Benner**

Marktstraße 34 6041 a Fernsprecher 596

Marie Reitz Wwe.

Bleichstraße 8 pt. Putzgeschäft Bleichstraße 8 pt.

hochmoderne Damen-hüte für
Frühjahrs- und Sommer-Saison

Große Auswahl in Neuheiten und Modellen
Sichere Arbeit, prompte, billige Bedienung 3383

Der feine, prickelnde und aromatische Geschmack und die
ausserordentliche Bekömmlichkeit
meiner **Flaschenbiere**

Marke Mainzer Aktienbier
Marke Sandler Culmbach

steht einzig und unerreicht da.
Jeder Versuch führt zur dauernden Kundschaft.
Fuhrwerke jeden Tag nach allen Stadtteilen.
Von 1/2 oder 1/4 Fl. Lieferung frei ins Haus.

Röhrle's Biergrosshandlung
Marburger Strasse 7 Telephon 344

Tafelbestecke

in silberweisem Alpacca
mit stärkster Silberauflage
Niederlage der bekanntesten
Marken: Berndorfer Silber
und Christoffe in dem ::

Ausstattungshaus Jul. Bach, Giessen

Ferner empfehle ich als Ge-
schenke geeignet: Taschen-
messer, Scheren, Obstmesser
und Kuchenbestecke, Torten-
schaufeln, Zuckerzangen etc.
in bestem :: :: :: :: ::

Solinger Stahl

Bringe meine 5169

Herren- u. Damenschneiderei
in empfehlenswerte Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle infolge günstigen
Einkaufes:

Sport- und Sakko-Anzüge
sowie Paletots, Lüsterröcke
und Hosen

Jean Eckert

Bismarckstrasse 11, 1. Etage, Ecke Ludwigstrasse, Telephon Nr. 600

Vertretungen:

Steinway & Sons, Bechstein,
Berdux, Feurich, Holberg, Kuhse
Mannborg, Neumeier, Perzina,
Rönisch, Schiedmayer, Thürmer

Pianinos

400 bis 1700 Mk.

Flügel

1200 bis 3300 Mk.

HARMONIUMS

36 bis 1000 Mk.

Nur anerkannt gute Fabrikate. Höchste Barrabatt
Kleinste Raten
Langjährige Garantie. Probefreilieferung überallhin

Zu vermieten: Planinos
Flügel
Harmoniums
monatlich 2 bis 30 Mk.
Bei Ankauf eines gemieteten Instrumentes
Gutschrift der Miete laut besond. Bedingungen

Pianola, Phonola und Phonola-Piano
1250 und 950 Mk. 2150-2650 Mk.

Gespielte Pianinos, Flügel u. Harmoniums
sind meistens in größ. Zahl vorrätig (30-1200 Mk.)

Grosse Reparatur-Werkstätte
für Flügel, Pianinos u. Harmoniums

Klavierstimmen. Aufpolieren von Pianos

Wilh. Rudolph

Grossh. Hess. Hoflieferant 64°C
Fernspr. 389 Giessen Seltersweg 91

**Garten-Werkzeuge
Geräte**
Drahtgeflechte, 4- u. 6-eckig,
Stacheldraht, Spanndraht,
Spaten, Rechen, Hacken,
sowie sämtliche Gartenland-
utensilien kaufen Sie zu vorteilhaften Preisen und
in bewährter Qualität bei 3064a

Edgar Borrmann

Telephon 185 Eisenwarenhandlung Neustadt 11